



Herausgeber: Kreis Wesel • Der Landrat
Reeser Landstr. 31 • 46483 Wesel

Pressesprecher: Gerhard Patzelt
Tel. (02 81) 207 – 21 42
Fax (02 81) 207 – 41 41
E-Mail gerhard.patzelt@kreis-wesel.de

Wesel, 17.09.2015

Exkursion der Landschaftswächter in das LIFE+-Projektgebiet Orsoyer Rheinbogen

Am Donnerstag, 9. September, stellten Regina Müller und Paul Schnitzler von der Biologischen Station im Kreis Wesel den Landschaftswächtern das Naturschutzgebiet Orsoyer Rheinbogen vor. Bei schönem Frühherbstwetter ließen sich 20 Landschaftswächter und die zuständigen Mitarbeiter der Unteren Landschaftsbehörde dieses Vogelschutzgebiet und die geplanten Maßnahmen vor Ort erläutern.

Interessiert folgten die ehrenamtlichen Naturschützer den fachlichen Ausführungen von Paul Schnitzler, der das Gebiet seit Anfang der 1990er Jahre intensiv betreut. Die Bedeutung des FFH-Gebietes für die Vogelwelt wurde den Exkursionsteilnehmern unmittelbar durch die Beobachtung einiger seltener Vögel wie Löffler und Flussuferläufer bewusst.

Seit Oktober 2013 engagiert sich die Biologische Station im Kreis Wesel im Rahmen eines LIFE+-Projektes für die Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten der Aue im Orsoyer Rheinbogen. Denn das Rheinvorland im Orsoyer Rheinbogen ist Heimat für zahlreiche seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten: Uferschnepfe und Rotschenkel, Kammmolch und Kleiner Wasserfrosch, Nelken-Sommerwurz und Kleine Wiesenraute sind nur einige der besonderen Bewohner dieses FFH-Gebietes.

Doch die Lebensbedingungen für viele Arten haben sich in den letzten drei Jahrzehnten hier und anderswo im Vogelschutzgebiet verschlechtert. Als Folge gingen ihre Bestände immer weiter zurück und viele von ihnen sind heute auf der Roten Liste der gefährdeten Arten zu finden.

Das war der Anlass, im Rahmen eines LIFE+-Projektes Maßnahmen zu ergreifen, um dieser Entwicklung entgegen zu wirken. Mithilfe der finanziellen Unterstützung durch die EU, das Land NRW, den Kreis Wesel und die HIT Umwelt- und Naturschutzstiftung sollen bis 2018 u.a. Blänken und Kleingewässer angelegt und bunte Flachland-Mähwiesen optimiert oder neu geschaffen werden. Als einen der wichtigsten Punkte verfolgt die Biologische Station als Projektträger dabei das Ziel, die Bewirtschafter der Flächen in die Umsetzungsplanung einzubeziehen. Denn eine grünlandvogelgerechte Bewirtschaftung ist nur dann zukunftsfähig, wenn die Nutzung sich auch für die Landwirte lohnt. Dies gilt genauso für die Bewirtschaftung der blumenreichen Mähwiesen

Wer mehr über das LIFE-Projekt wissen möchte, findet auf der Homepage „www.orsoyer-rheinbogen.de“ Informationen rund um LIFE+ und Natura 2000, zu den geplanten Maßnahmen, den Arten und Lebensräumen im Orsoyer Rheinbogen sowie aktuelle Termine. Ein Faltblatt zum Projekt sowie den halbjährlich erscheinenden Newsletter erhält man bei der Biologischen Station am Freybergweg. Hier wer-

den im Dezember auch die neuen, kostenlosen Taschenkalender 2016 mit Motiven aus dem Projektgebiet erhältlich sein.

Erläuterungen:

- * Die Biologische Station im Kreis Wesel e.V. ist Teil des in Deutschland einzigartigen [Netzes der Biologischen Stationen in NRW](#). Neben der Betreuung der Naturschutzgebiete im Kreis Wesel liegt ein Schwerpunkt ihrer Arbeit auf der Planung und Durchführung von langfristig angelegten Projekten zur Entwicklung von Schutzgebiete internationaler Bedeutung.
- ** Nach § 13 des Landschaftsgesetzes bestellt die Untere Landschaftsbehörde Beauftragte für den Außendienst. Sie sollen die zuständigen Behörden über nachteilige Veränderungen in der Landschaft benachrichtigen und darauf hinwirken, dass Schäden von Natur und Landschaft abgewendet werden. Der Kreis Wesel hat das Kreisgebiet in 24 Bezirke aufgeteilt und 24 ehrenamtlich tätige Landschaftswächter bestellt. Weitere Infos dazu auch im Internet unter www.kreis-wesel.de oder bei Klaus Peters, Tel. 0281 - 2072552.